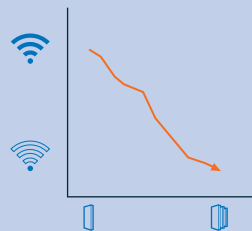


„Influencer“

Hauptfaktoren, die das WLAN beeinflussen.

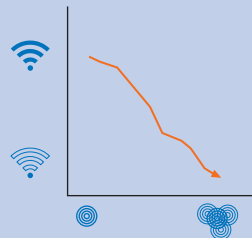
1. Große Distanzen und Hindernisse

Überall dort, von wo aus Sie Ihren Router sehen, sollte der WLAN-Empfang optimal sein. Aber die Reichweite ist selbstverständlich begrenzt und das Signal wird um so schwächer, je mehr Hindernisse – wie Wände, Möbel oder metallische Gegenstände – sich zwischen Router und dem Nutzer befinden.



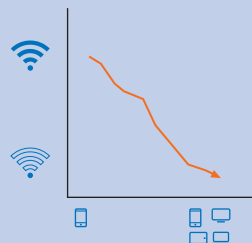
2. Benachbarte WLAN-Netze

WLAN-Netze in unmittelbarer Nachbarschaft (z. B. in Mehrfamilienhäusern) beeinträchtigen gegenseitig die jeweilige Signalstärke, insbesondere dann, wenn alle Geräte über das 2,4 GHz Frequenzband kommunizieren.



3. Mehrere gleichzeitige Klienten

In vielen Haushalten greifen immer mehr Geräte auf das WLAN-Netz des heimischen Routers zu. Je mehr Nutzer Daten austauschen, desto langsamer wird die Verbindung – ähnlich einer Autobahn, auf der es bei zu vielen Fahrzeugen zum Stau kommt.



Checkliste für einen optimalen Empfang

- ☐ Der WLAN-Router ist optimal positioniert.
- ☐ Ich befinde mich innerhalb der Reichweite des WLAN.
- ☐ Es befinden sich keine Störquellen in der Nähe.
- ☐ Ich habe die Einstellungen des Routers optimiert.
- ☐ Die Betriebssysteme der WLAN-Klienten (Smartphone, Tablet, PC, Fernseher u. a.) sind auf dem neuesten Stand.

KONTAKT



Wir beraten Sie gerne!

GlasCom Salzlandkreis GmbH

Am Druschplatz 14
39443 Staßfurt-Brumby

Telefon: 039291 745-322
Telefax: 039291 745-310
E-Mail: vertrieb@glascom-slk.de

www.glascom-slk.de



GLASCOM-SLK.DE

Einfach surfen

Der WLAN-Ratgeber



WLAN

Häufig gleichgesetzt mit einem Internetanschluss, ist das WLAN (Wireless Local Area Network) eigentlich nur ein Funknetz, über das Geräte kabellos miteinander verbunden werden können. Der Router ist Ursprung und die technische Zentrale für dieses Netzwerk. Über sein Funknetz sind alle WLAN-fähigen Geräte miteinander verbunden. Auch ohne Internet! So können Sie zum Beispiel eine Datei von Ihrem Tablet an Ihren Drucker übertragen – kabellos.

Da der WLAN-Router per Kabel an das GlasCom-Breitbandnetz angeschlossen ist, sind damit auch alle Geräte in diesem Funknetz mit dem Internet verbunden.

Ein kabelloser Internetzugang ist zum Standard geworden, und gleichzeitig wird die Internetnutzung immer datenintensiver. Deshalb wird ein leistungsstarkes und stabiles WLAN immer wichtiger.

WLAN ist eine Funkverbindung. Aus diesem Grund ist sie nicht immer störungsfrei – dafür gibt es ganz unterschiedliche Gründe.

Die von Ihnen gebuchte Bandbreite kann nur per Kabel sicher bereitgestellt werden.

Aber es gibt einige Tipps, wie Sie Ihren WLAN-Empfang verbessern können:

TIPP 1 Den Router richtig platzieren

Mit zunehmender Entfernung von der Signalquelle wird der WLAN-Empfang schwächer. Deshalb sollte der WLAN-Router möglichst zentral und frei in der Wohnung stehen und nicht zugebaut sein. Je höher der Router platziert werden kann, desto besser ist die Reichweite.



Abhängig von den baulichen Bedingungen können WLAN-Signale eine hohe oder nur kurze Reichweite erreichen. Verschiedene Hindernisse schränken die Geschwindigkeit und Reichweite unterschiedlich ein. Hier eine grobe Orientierung der Beeinträchtigung:



TIPP 2 Den Router richtig einstellen

Speziell in Mehrfamilienhäusern können Frequenzüberbuchungen zu einem starken Abfall der Datenrate führen. Häufig ist gerade das 2,4-GHz-Frequenzband „überbucht“, da viele Router und Endgeräte parallel auf diese Frequenz zugreifen. Nutzen Sie lieber das weniger überlastete 5-GHz-Band, falls die verwendeten Geräte dieses unterstützen. Innerhalb der beiden Frequenzbänder (2,4- und 5-GHz) gibt es auch verschiedene Übertragungskanäle, auf die man wechseln kann.

Wie Sie das Frequenzband und den Übertragungskanal wechseln können, ist in den Bedienanleitungen der jeweiligen Geräte beschrieben. Nutzen Sie einen Router oder eine FRITZ!Box der GlasCom, finden Sie diese Anleitungen im Formularcenter unserer Webseite.

TIPP 3 Das Signal verstärken

Repeater

Die Signalreichweite kann mit einem WLAN-Repeater vergrößert werden. Meist in die Steckdose gesteckt, sollte der Repeater idealerweise auf halbem Weg zwischen Router und Endgerät in einem Bereich, in dem das WLAN-Signal noch ausreichend stark ist, platziert werden. Solche Repeater erhalten Sie im Fachhandel.

Powerline

Mit Powerline-Adaptern besteht die Möglichkeit, Daten über das Stromnetz auszutauschen.

Mesh-WLAN

Mit der Mesh-Funktion optimieren moderne Router automatisch den Datenaustausch im WLAN. Diese Option ist auf FRITZ!Boxen verfügbar.



Beispielabbildung: WLAN-Repeater

TIPP 4 Störquellen ausschalten



Der Komfort kabelloser Bedienung und Kommunikation bringt eine Überlagerung mehrerer Funkfrequenzen mit sich. Diese können das WLAN beeinträchtigen. Gewöhnlich funkt WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband, ebenso wie z. B. Bluetooth, DECT-Telefone oder Babyfone. Sogar nah am WLAN-Router platzierte Mikrowellen können stören, da diese ebenfalls Frequenzen aus diesem Band nutzen. Sollte Ihr WLAN beeinträchtigt sein, prüfen Sie, ob Sie andere Funkquellen (z. B. Bluetooth-Verbindungen) ausschalten können.